

**Kreis Recklinghausen  
Der Landrat  
- Untere Wasserbehörde -**

**45655 Recklinghausen**

**über Bürgermeister/in  
Stadt**

Ort , den Datum

**Antrag gem. §§ 8, 9 und 10 WHG (4-fach)  
Versickerung von Niederschlagswasser**

**Die Antragsunterlagen wurden erstellt von**

Name:

Telefon:

**1. Adress- und Personenangaben**

**Antragsteller**

Name / Vorname:

Straße / Haus-Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon:

Telefax:

Privat:

Landwirtschaft:

Gewerbe:

Sonstiges:

## 2. Ortsangaben

### Lage der Versickerungsanlage

Straße / Haus-Nr.:

PLZ / Ort:

Gemarkung:

Flur:

Flurstück:

Ostwert:

Nordwert:

Nr. der topografischen Karte im Maßstab M 1 : 25.000:

## 3. Herkunftsbereich des Niederschlagswassers

Herkunftsbereich	Anschluss an Kanal m <sup>2</sup>	Anschluss an eine Versickerungsanlage					
		Flächenversickerung m <sup>2</sup>	Muldenversickerung m <sup>2</sup>	Mulden-/Rigolenversickerung m <sup>2</sup>	Rohr-/Rigolenversickerung m <sup>2</sup>	Retentionsraumversickerung m <sup>2</sup>	sonstige Versickerung m <sup>2</sup>
Dachflächen							
Hof- und Verkehrsflächen							
sonstige Flächen							

**Summe**

Gesamtgröße des Grundstücks:

m<sup>2</sup>

## 4. Vorbehandlung des Niederschlagswassers

keine Vorbehandlung

Sand- bzw. Schlammfang

Absetzteich / Regenrückhaltebecken

Sonstiges:

Sofern eine Vorbehandlung des Niederschlagswassers erfolgt, sind dem Antrag entsprechende Unterlagen zur Bemessung sowie eine zeichnerische Darstellung der Behandlungsanlage beizufügen!

## 5. Antragsunterlagen

Dem Erlaubnisantrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Übersichtsplan im Maßstab M 1 : 25.000
- Lageplan im Maßstab M 1 : 1.000 bzw. 1 : 500 mit Kennzeichnung folgender Anlagen:
  - Entwässerungsanlagen (Rohrleitungen, offene Rinnen / Mulden)
  - Versickerungsanlage mit den daran angeschlossenen Flächen
  - Ort der Bodenuntersuchung
  - bei der Versorgung mit Trinkwasser durch Hausbrunnen die Lage des Brunnens
- Hydraulische Berechnung gem. Arbeitsblatt DWA-A 138
- Bestimmung des Bodendurchlässigkeitsbeiwertes  $k_f$  sowie Aussagen über den Grundwasserflurabstand (siehe Anlage, Protokoll zur Bodenuntersuchung)

## 6. Hinweise

- Versickerungsanlagen im Bereich von Auffüllungen sind unzulässig.
- Abstand der Versickerungsanlage zur Grundstücksgrenze > 2 m
- Abstand der Versickerungsanlage zu unterkellerten Gebäuden ohne wasserdichte Ausbildung > 6 m

<hr/> <p>Datum, Ort</p> <hr/> <p>Unterschrift des Antragstellers</p>	<p>Gegen ein Abklemmen der Niederschlagswässer vom städtischen Kanalisationsnetz bestehen keine Bedenken. Gleichzeitig erklärt die Gemeinde die Befreiung von der Überlassungspflicht gem. § 48 LWG.</p> <hr/> <p>Datum, Stadt</p>
<p>Die von mir geplante/durchgeführte/überprüfte Maßnahme entspricht den öffentlich-rechtlichen Vorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik.</p> <hr/> <p>Unterschrift des Fachplaners</p>	<p>Im Auftrag</p> <hr/> <p>Der Bürgermeister</p>

# Protokoll über die Bodenuntersuchung

## 1. Ort der Bodenuntersuchung

Straße / Haus-Nr.: \_

PLZ / Ort:

## 2. Lage der Versickerungsanlage

Gemarkung:

Flur:

Eigengrundstück

Flurstück:

Fremdgrundstück

## 3. Ergebnis der Bodenuntersuchung

(Ort der Prüfung ist im Lageplan darzustellen)

Datum:

Art der Prüfung: Bohrung (bei mehreren Erkundungen bitte Zusatzblatt)

Sondierung

Sonstiges

**Bodenerkundung** bis mindestens 1,50 m unter beabsichtigter Sohle der Versickerungsanlage

### Bodenart

Bodenprofil: von 000 bis cm unter Gelände

von cm bis cm unter Gelände

von cm bis cm unter Gelände

$k_f$ - Wert

(im gesättigtem Zustand)

m/s bestimmt über:

Labor

Literatur

Feldmethode (Sickerversuch)

Gemessener Grundwasserflurabstand unter Geländeoberkante: cm, am

Minimal zu erwartender Grundwasserflurabstand unter Geländeoberkante: cm

## 4. Benutzte Informationsquellen

geologische Karten  
Bodenkarte

Reichsbodenschätzung  
Untersuchung auf dem Nachbargrundstück

Die Angaben sind sachlich richtig und in der Örtlichkeit geprüft.

---

Datum, Unterschrift